

Datum: 29.12.2016

# Bote vom Untersee und Rhein



Bote vom Untersee und Rhein  
8266 Steckborn  
052/ 762 02 22  
www.druckerei-steckborn.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 4'743  
Erscheinungsweise: 2x wöchentlich

Themen-Nr.: 641.036  
Abo-Nr.: 641036  
Seite: 2  
Fläche: 14'016 mm<sup>2</sup>

## Für ein Thurgauer Ja zum NAF

Mitteilung zur Abstimmung am 12. Februar des Thurgauer Komitees «Ja zum NAF»

Der

Nationalstrassen- und Agglomerationsverkehrsfonds (NAF) ist nicht nur für die Schweiz, sondern ganz besonders auch für den Thurgau gut. Zu diesem Schluss kommen die Mitglieder des kantonalen Komitees «Ja zum NAF». Mit dem NAF-Fonds wird analog zum Fonds für die Bahnen (FABI) auch für die Strassen eine langfristig abgesicherte und transparente Finanzierung geschaffen, die in der Bundesverfassung verankert ist. Es ist wichtig, dass Strasse und Schiene gleichgestellt sind, müssen sich doch die beiden wichtigsten Verkehrssysteme der Schweiz ideal ergänzen, um die Verkehrslast bewältigen zu können. Aus Thurgauer Sicht ist zu begrüßen, dass im NAF der Netzbeschluss und die Agglomerationsprogramme enthalten sind. Mit dem Netzbeschluss werden rund 400 Kilometer Kantonsstrassen in das Nationalstrassennetz aufgenommen. Damit ist die wichtige N23, also die Bodensee-Thurtaal-Strasse auf gutem Weg. Zukunftsweisend für eine nachhaltige Entwicklung aller Verkehrsträger ist, dass die bewährten Agglomerationsprogramme fortgesetzt und ausgebaut werden können. Es braucht optimale Projekte von Strasse, Schiene, Bus und Langsamverkehr inklusive Fussgänger, um Verkehrskollapse zu vermeiden. Die Finanzierung des NAF geschieht aus den vollständigen Erträgen aus dem Mineralölsteuernzuschlag, der Vignette und neu der Automobilsteuer sowie 10 Prozent der Mineralölsteuer. Im Thurgau engagieren sich Vertreter von ACS, TCS, FDP, SVP, CVP, EDU, EVP, BDP, glp, AGVS, ASTAG Ostschweiz FL, IHK und TGV partei- und verbandsübergreifend für die Vorlage vom 12. Februar 2017.